

Copernicus-Preis 2022 für deutsch-polnische Forschungszusammenarbeit

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/internationaler_bezug/info_wissenschaft_21_40/index.html

Stichtag: 20.07.2021 | Sonstige Ausschreibungen

Mit dem Copernicus-Preis zeichnen die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Stiftung für die polnische Wissenschaft (FNP) zusammen alle zwei Jahre ein deutsch-polnisches Forschungspaar, eine Person in Deutschland und eine Person in Polen, für herausragende Leistungen in der deutsch-polnischen Forschungszusammenarbeit in allen Fachbereichen aus. DFG und FNP laden hiermit zur Nominierung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten ein.

Mit dem Copernicus-Preis sollen Forscherinnen und Forscher ausgezeichnet werden, die in der deutsch-polnischen Forschungskoooperation aktiv sind und die herausragende Leistungen in ihrem Forschungsgebiet als Ergebnis der Zusammenarbeit erzielt haben. Komplementäre Expertise und Forschungstätigkeit sowie gemeinsame Nutzung von Ressourcen, um Forschungsprobleme zu lösen, sind elementare Bestandteile dieser Leistungen. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit sollten von hoher Bedeutung für die jeweilige Forschungscommunity sein und das Potenzial haben, neue Perspektiven in dem jeweiligen Forschungsgebiet oder auch darüber hinaus zu eröffnen.

Die Ausschreibung des Preises umfasst alle Fachbereiche. Das Preisgeld von 200.000 Euro wird jeweils zur Hälfte von DFG und FNP zur Verfügung gestellt und geht zu gleichen Teilen an die beiden Ausgezeichneten. Die Mittel sollten dazu verwendet werden, die deutsch-polnische Forschungskoooperation weiter zu intensivieren.

Vorschlagsberechtigt sind promovierte Forscherinnen und Forscher, die an Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen in Deutschland und Polen aktiv tätig sind. Darüber hinaus sind Eigennominierungen möglich. Geeignete Kandidatinnen und Kandidaten müssen promoviert sein und aktiv an einer öffentlichen deutschen beziehungsweise an einer polnischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung arbeiten. Nominierungen von weiblichen Personen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Nominierung muss folgende Dokumente in englischer Sprache umfassen:

- Eine Würdigung (Darstellung der für die deutsch-polnische wissenschaftliche Zusammenarbeit erworbenen Verdienste).
- Tabellarische Lebensläufe für jede Person (max. zwei Seiten).
- Eine Literaturliste mit bis zu zehn aus nachweislich gemeinsamer Forschung resultierenden Publikationen.
- Ein zusätzliches externes Empfehlungsschreiben für jedes Forschungspaar, im Fall der Selbstnominierung zwei externe Empfehlungsschreiben.

Die Frist zur Einreichung der Nominierungen ist Dienstag, 20. Juli 2021.

Quelle: Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG

Redaktion: 19.05.2021 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Polen

Themen: Förderung, sonstiges / Querschnittsaktivitäten

[Zurück](#)

Weitere Informationen